

Wald statt Supermarkt - Grüne wollen Landschaftsschutzgebiet erhalten

Seit September 2004 wird in der Gemeinde über eine Ansiedlung eines Supermarktes an der Hansdorfer Landstraße (so genannte Stoltenbergfläche, Lageplan siehe Rückseite) diskutiert. Nun ist die Planung wiederum von den VertreterInnen von CDU und SPD in der Gemeindevertretung bestätigt und die nächsten Schritte des Bebauungsverfahrens eingeleitet worden.

Der Startschuß für das Verfahren wurde am 25. Oktober 2004 mit dem Beschluß des Bau- und Umweltausschusses gegeben, eine Überplanung des Geländes in Auftrag zu geben mit dem Ziel, eine Ansiedlung eines Supermarktes mit 1.200 m² Verkaufsfläche sowie ausreichenden Stellplätzen zu prüfen. Zusätzlich sollte eine sogenannte "behutsame arrondierende Wohnbebauung" ermöglicht werden.

Wir Grünen haben Anfang 2005 eine Unterschriftenaktion gegen dieses Projekt mit der Überschrift "Keine Waldrodung für Supermarkt - Wir lehnen Flächenfraß im Landschaftsschutzgebiet ab" gestartet und konnten im Bau- und Umweltausschuß am 20. Juni 2005 unserem Bürgermeister, Herrn Voß, 568 Unterschriften übergeben.

Trotz dieses deutlichen Votums der Bürger wurde das Verfahren weiter vorangetrieben. Im Bau- und Umweltausschuß am 14. November 2005 waren die Grünen die einzigen Gemeindevertreter, die mit einer Fortführung des Bauleitverfahrens nicht einverstanden waren. So wurde von CDU und SPD beschlossen, das Verfahren "... für die Überplanung der Stoltenbergfläche zum Zwecke einer Supermarktansiedlung (Vollsortimenter) und arrondierende Wohnbebauung entlang der Hansdorfer Landstraße voranzutreiben. Waldflächen sollen soweit wie möglich bestehen bleiben." Darüberhinaus wurde festgelegt, dass ein städtebaulicher Vertrag erarbeitet werden solle.

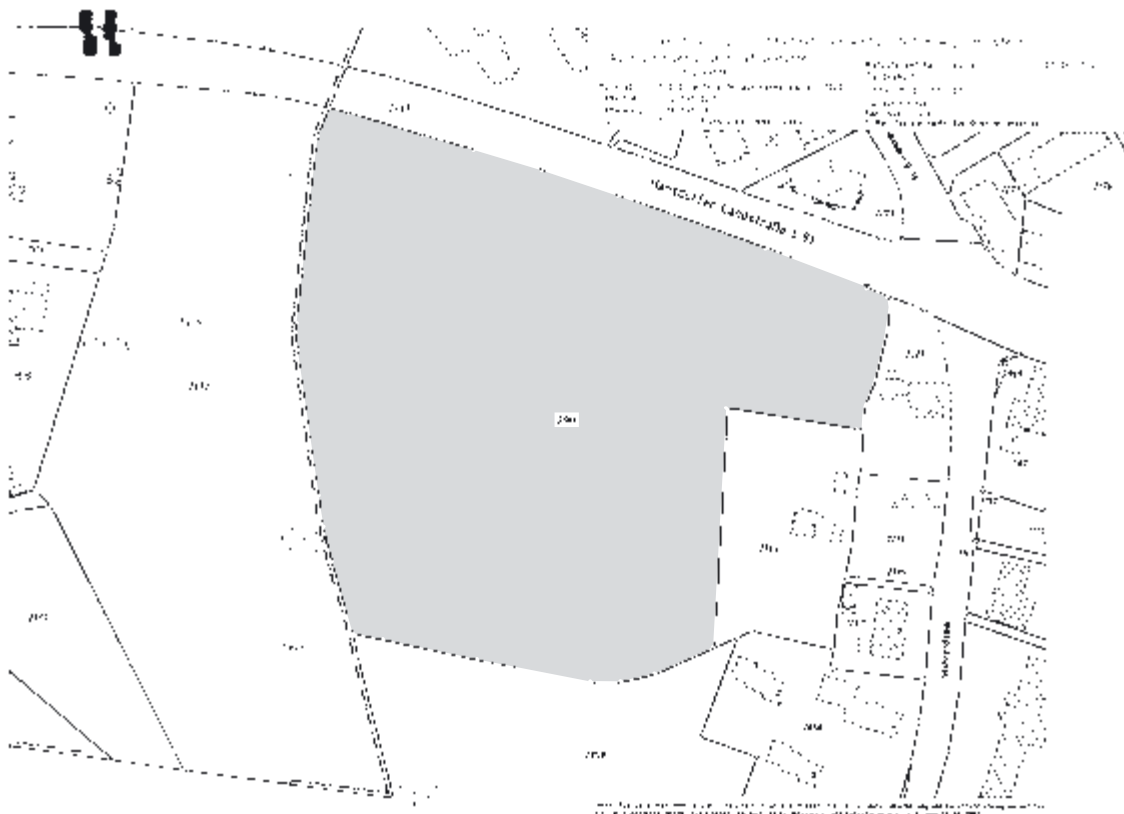
Völlig unbeeindruckt vom Votum der Einwohnerversammlung vom 28. November 2005, die Planung einzustellen, wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung am 29. November 2005 von den VertreterInnen der CDU und SPD beschlossen, einen städtebaulichen Vertrag abzuschließen und einen Bebauungsplan für die "Stoltenbergfläche" aufzustellen.

Im übrigen könnte beim Betrachter dieses Waldes der Eindruck entstehen, er würde während der Dauer der Diskussion immer lichter - und das völlig unabhängig von den Jahreszeiten. Werden etwa Fakten geschaffen, damit keine wertvollen Laubbäume die Absichten von Investoren und Städteplanern stören?

Die Großhansdorfer Grünen wenden sich gegen die geplante Waldrodung für eine großflächige Bebauung des Gebietes am Kreisel in Großhansdorf.

Die Großhansdorfer Grünen lehnen diese Planungen weiterhin aus folgenden Gründen ab:

- eine Opferung des (noch) wertvollen Waldbestandes für eine weitere Bebauung ist aus ökologischer Sicht unzumutbar
- die Nahversorgung der Bevölkerung ist durch die vorhandenen Geschäfte im Eilbergweg und Schmalenbeck gesichert, ein zusätzlicher Supermarkt würde die vorhandenen Geschäfte am Eilbergweg existentiell gefährden
- der Charakter der Waldgemeinde wurde bereits durch verschiedene Maßnahmen strapaziert, dieser anvisierte massive Eingriff in die Natur würde den Charakter des Ortes weiter beeinträchtigen.



Alle BürgerInnen haben die Möglichkeit, während des laufenden Bauleitverfahrens Einfluß zu nehmen und bei der kommenden öffentlichen Auslegung der Planunterlagen zu den Bauplänen Stellung zu nehmen.

Wenn Sie uns unterstützen wollen, bitten wir um Ausfüllen des Abschnittes unten und Rücksendung an

Sabine Rautenberg und Stefan Kehl,
Jäckbornsweg 30 Haus 20, 22927 Großhansdorf
Telefonnummer: (0 41 02) 66 61 58 und 69 70 05
Email: Sabine.Rautenberg@gruene-stormarn.de oder Stefan.Kehl@gruene-stormarn.de

Ich möchte

- ☐ mehr über die Grünen wissen
- ☐ Grüne Politik in Großhansdorf unterstützen
- ☐ bei den Grünen in Großhansdorf mitmachen

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

Email _____

Telefonnummer _____